

Abschied mit Würde

Staatssekretärin besucht Heilhaus in Rothenditmold

■ **Kassel.** Die Planungen für das Mehrgenerationenhospiz, das die Heilhaus-Stiftung Ursa Paul in Rothenditmold errichten wird, schreiten voran. Erst kürzlich informierte sich Petra Müller-Klepper, Staatssekretärin im Hessischen Sozialministerium, vor Ort über das bundesweit einmalige Modellvorhaben.

Das Mehrgenerationenhospiz entsteht als Ort, an dem schwer kranke und sterbende Menschen jeden Alters mit ihren Familien Pflege und medizinische Versorgung, Beratung und Begleitung finden. Gegründet wird das Hospiz im „Haus der Mitte“, das in unmittelbarer Nachbarschaft zum Heilhaus gebaut wird.

Sterben mit Begleitung

Petra Müller-Klepper zeigte sich begeistert von dem Vorhaben, einen Ort zu schaffen, an dem junge und alte Menschen gemeinsam ihre letzte Lebenszeit verbringen können, und betonte die Bedeutung von Hospizen: „Sie ermöglichen den Menschen, in Würde zu sterben mit einer Begleitung, die das Leid mildert“, so Petra Müller-Klepper. Ein weiteres Thema beim Besuch der Staatssekretärin war die Arbeit des Heilhauses als Familienzentrum: Erst kürz-



Informierte sich über die Arbeit des Heilhauses: Staatssekretärin Petra Müller-Klepper (Mitte) im Gespräch mit (v. li.) Gerhard Paul (Vorstandsvorsitzender der Heilhaus-Stiftung Ursa Paul), Chris Dietsche (Projektmanagement) sowie Ida Bachmann (Bewohnerin im Betreuten Wohnen) und Viviane Clauss (Leiterin des Pflegebereichs).

Foto: Privat

lich hatte man hier die Nachricht erhalten, dass das Heilhaus auch 2012 als Familienzentrum gefördert wird. Beim Start des neuen Landespro-

gramms war es im November 2011 als förderfähiges Familienzentrum anerkannt und erstmals mit 12.000 Euro unterstützt worden. Im Rahmen

der Förderung plant das Heilhaus die Beratung und Unterstützung von Familien im Stadtteil Rothenditmold weiter auszubauen.

Quelle:

Extra Tip, 03.06.2012